

Der Weg ist das Ziel

Die neue Mobilitätszentrale im Bahnhof

Rebecca Koellner

„Reisen veredelt den Geist und räumt mit allen unseren Vorurteilen auf“, hat Oscar Wilde (1854-1900) einmal gesagt. Mit dem heutigen Tag können wir diese Veredelung im wahrsten Sinne des Wortes noch weiter befördern“. Mit diesen Sätzen wies Oberbürgermeister Horst Frank bei der Eröffnung der Mobilitätszentrale am Bahnhof auf den besonderen Charakter der neuen Einrichtung hin: sie ist nämlich die erste internationale Mobilitätszentrale in einem deutschen Bahnhof.

Neben ihrer internationalen Ausrichtung kann die neue Mobilitätszentrale natürlich auch mit ihrem Service punkten, denn hier werden die Bürger und die Gäste komplett und umfassend beraten und bedient. Sie ist ein Meilenstein im Engagement der Stadt für ein modernes und bürgerfreundliches Mobilitätsmanagement, das in erster Linie „sanfte“ Mobilitätsformen im Blickpunkt hat. Ihre Leistungen helfen dabei, sich im Informationsdschungel der unterschiedlichen Tarife, Verkehrsträger und Systeme zurechtzufinden – und damit Zeit und Geld zu sparen.

Organisatorisch stand von Beginn an der Gedanke im Vordergrund, dass sich möglichst viele Einrichtungen vernetzen. So ist die neue Mobilitätszentrale mit einzelnen Schaltern möbliert, die von der Touristinformation Konstanz, der Deutschen und der Schweizer Bundesbahn genutzt werden. Dadurch ist eine enge räumliche und thematische Zusammenarbeit von Touristik und ÖPNV-Anbietern möglich. Weiterhin präsentieren sich die Bodenseeschiffahrtbetriebe, Stadtwerke (Busbetriebe, Bäder-Gesellschaft) und andere Mobili-



Im neu renovierten Bahnhof gibt es jetzt auch eine Mobilitätszentrale.

tätsanbieter wie beispielsweise Car-Sharing, Taxi und Fahrradverleih.

Eine wichtige Rolle kommt hier der Tourist-Information zu, da diese als neutrale Informationsstelle über alle Verkehrsmittel hinweg Mobilitätsangebote darstellen kann. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die organisatorische Integration aller Mobilitätsanbieter nach dem Motto „Alle Dienstleistungen an allen Schaltern“ angestrebt.

Selbstverständlich hat die neue Mobilitätszentrale auch eine wichtige Funktion bei den übergreifenden Bemühungen im Klimaschutz. Dies bezieht sich zum einen auf ihre eigenen energie-sanierten Räumen. Sven Hantel von der Deutschen Bahn

stellt fest: „Wir können nicht nur 28 Prozent Energie einsparen, sondern auch die Kohlenstoffdioxid-Emission um 28 Prozent verringern!“ Zum anderen bietet sie durch ihre umfassenden Beratungsleistungen wichtige Antworten auf die Frage, was wir selbst für einen aktiven Klimaschutz tun können. Sie kann überzeugend für umweltfreundliche Verkehrsmittel werben und damit beitragen, Konstanz noch stärker als umweltfreundliche Stadt zu positionieren. Im nationalen wie im internationalen Vergleich kann die Stadt bereits jetzt auf hervorragende Zahlen im Verkehrsverhalten hinweisen. Dies gilt insbesondere bei der Nutzung von Verkehrsmitteln des Um-

Der neue Schalter der Tourist-Information.

weltverbundes (Fuß, Rad, ÖV), wo sie im nationalen wie im internationalen Vergleich einen Spitzenplatz belegt. In Konstanz fahren nur 31 Prozent Auto, 26 Prozent sind zu Fuß unterwegs, 22 Prozent mit dem Rad, elf Prozent nutzen öffentliche Verkehrsmittel, neun Prozent fahren bei anderen mit und ein Prozent steigen auf das Moped oder Motorrad. Demnach greifen in Konstanz im Vergleich zu anderen mittelgroßen Städten überdurchschnittlich viele Menschen auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zurück. Die PKW-Nutzung ist in den letzten zehn Jahren (1997/2007) nur geringfügig angestiegen, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel hat dagegen deutlich zugenommen. Insbesondere Ältere und Arbeitnehmer nutzen diese verstärkt. Im



Rathaus ist man davon überzeugt, dass sich die guten Zahlen des Umweltverbundes in Zukunft sogar noch steigern können. Da-

mit die öffentlichen Verkehrsmittel von den Bürgern und Gästen gut angenommen werden, bedarf es natürlich auch einer guten Infrastruktur. Für die Stadt zählt es deshalb zu den wichtigen städtebaulichen Zielen, zusammen mit der Bahn die Aufwertung des Hauptbahnhofs zügig voranzubringen und den Gästen ein zeitgemäßes und schönes Ambiente anbieten zu können. Ganz oben auf der Agenda stand die barrierefreie Nutzung.

Ein wichtiger Partner für den Erfolg der Mobilitätszentrale war von Beginn an der Verein „Mobilitätszentrale Konstanz“. Der Verein mit seinem Vorsitzenden Jürgen Ruff hat sich für das Projekt lange engagiert und tatkräftig mitgeholfen, es über Wasser zu halten, als es zeitweilig zu kentern drohte. Ein schönes und vorbildliches Beispiel der Hilfe von Bürgern für Bürger.



Großzügig und kundenfreundlich: Die renovierten Innenräume des Bahnhofs.

